

Zur Mohnblüte ins Waldviertel – Genusswanderungen für alle Sinne

9. – 12. Juli 2009

Liebe Naturfreunde,

der Winter hält allmählich Einzug und mit den letzten wärmeren Herbsttagen schwinden auch die letzten Blüten des Jahres dahin und weichen ihren „Verwandten“ aus gefrorenem Wasser – in den Tiroler Bergen lassen sich schon die ersten Eisblumen entdecken, und der vergangene Sommer wird zu einer schönen, aber fast schon fernen Erinnerung. Mit diesem kleinen Bericht zu unserer gemeinsamen Reise ins Waldviertel möchte ich an die Blüten des Sommers erinnern, welche wir gemeinsam erleben durften.

Ich wünsche allen einen erholsamen Winter und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen in der Reisesaison 2010! Herzlichst Euer



PS: Herzlichen Dank an Herma und Gerald für die Bilder zu diesen Erinnerungen!

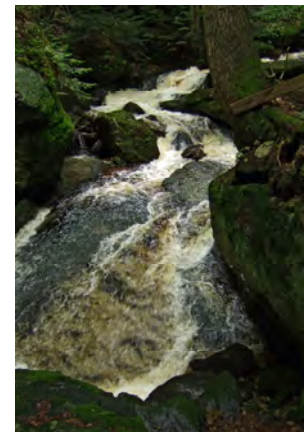


1. Tag: Tirol – Waldviertel

Zeitig in der Früh sind wir aufgebrochen. Dafür können wir aber schon das erste gemeinsame Mittagessen im Süden des Waldviertels genießen. Der Forellenhof am Ausgang der Ysperklamm macht seinem Namen alle Ehre. Nicht wenige genießen eine der köstlichen Forellen aus den nahen Teichen an der Ysper.

Nach dieser Stärkung geht es zu Fuß ein kurzes Stück durch die Ysperklamm, eine eindrucksvolle Waldschlucht mit bizarren Granitfelsen. Das Wasser der Ysper ist zwar klar, durch Gerbstoffe und Huminsäuren jedoch tief braun gefärbt. Derartige Bachläufe werden uns auch in den kommenden Tagen im Waldviertel begleiten. Nach dem kurzen Anstieg über Treppen, Felsstufen und durch den Wald kehren wir auf einem breiten Forstweg zum Ausgangspunkt zurück und fahren mit dem Bus tiefer ins Waldviertel hinein.

Nächster Halt ist die Whiskydestillerie Haider am Waldviertler Roggenhof in Roggenreith. Der Betrieb hat sich auf die Herstellung dieses ursprünglich wohl aus Irland stammenden Getreidebrandes spezialisiert und so erfahren wir viel Interessantes über die Herstellung des 1. Waldviertler Whiskys. Und natürlich dürfen auch ein paar Kostproben nicht fehlen. Anschließend geht es noch für kurze Zeit mit dem Bus weiter, bis wir schließlich Friedersbach bei Zwettl erreichen und unser Hotel für die nächsten drei Nächte beziehen. Am Ortsrand von Friedersbach empfangen uns zwei Störche und das erste blühende Mohnfeld!



2. Tag: Die Welt des Graumohns

Nach dem Frühstück bringt uns der Bus nach Ottenschlag, wo wir unsere Wanderung auf dem „Mohnstrudelweg“ beginnen – das Mittagessen will schließlich „verdient“ sein. Durch die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Waldviertels mit wogenden Getreidefeldern, düsteren Fichtenwäldern und malerischen Teichen erreichen wir schließlich das Mohndorf Armschlag und genießen beim Mittagessen Gericht aus und mit Waldviertler Graumohn. Nur die blühenden Mohnfelder fehlen noch zu unserem Glück... Denn das sehr raue Wetter des Jahres 2009 hat die Mohnblüte verzögert.

Doch Herr Neuwiesinger, Mohnwirt in Armschlag, weiß Rat. Und so brechen wir nach dem Essen per Bus zu einer Mohnsafari auf kleinen Nebenstraßen auf. Und der Erfolg lässt nicht lange auf sich warten – mitten im „Nirgendwo“ stehen wir plötzlich vor einem prächtig blühenden Mohnfeld. Gleichzeitig lässt sich auch die Sonne sehen und vergoldet den reich blühenden Acker.

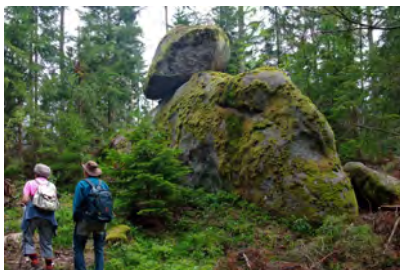
Ein paar Felder weiter – viele Blüten wurden auf Film oder Speicherkarte verewigt. Das Wetter ist mild, angenehm und daher unternehmen wir noch einen außerplanmäßigen Abstecher in die Teichlandschaft rund um das Schloss Waldreichs. Den riesigen Teichen ist gar nicht mehr anzusehen, dass sie künstlich durch Menschenhand geschaffen wurden.



3. Tag: Blockheide und Schremser Moor

Heute lernen wir zwei völlig andere Landschaften des Waldviertels kennen. Am Vormittag geht es in die Blockheide bei Gmünd. Bizarre Granitformationen, Wälder und Seen in stillgelegten Steinbrüchen tragen das ihre zu einer abwechslungsreichen Runde bei. Wir entdecken Wackelsteine, sagenumwobene Felsgebilde und das „Liebesleben“ der Gelbbauchunke, eines seltenen Froschlurches.

Nach der Mittagspause in Gmünd mit seinen malerischen Sgraffitohäusern geht es weiter nach Schrems. Auf einer Runde durch das Hochmoor bezwingen wir die Himmelsleiter, einen Holzaussichtsturm, wandern über schwankenden Moorboden und genießen Einblicke in diese Waldviertler Urlandschaft. In Schrems bleibt noch genügend Zeit für einen kurzen Besuch im Unterwasserreich. Und einige ganz „Harte“ wagen sich sogar in die Fluten des nahen Moorees.



4. Tag: Waldviertel – Tirol

Nach dem Frühstück nehmen wir Abschied von Friedersbach. Zwei letzte Mohnfelder locken mit ihrem zarten Blütenflor, bevor wir Stift Zwettl erreichen. Das geistliche Zentrum des Waldviertels hat diese Landschaft und ihre Geschichte über Jahrhunderte geprägt. Bei der Führung müssen wir zwar auf einen Besuch der Kirche verzichten, kommen aber dafür in die bisher nicht zugängliche Bibliothek der Abtei mit ihren zahlreichen Prachtbänden – die meisten wurden noch in mühevoller Handarbeit hergestellt.

Anschließend fahren wir weiter nach Zwettl und folgen zu Fuß dem Lauf des Kamp flussaufwärts. Wir wandern dabei auf den Spuren von Friedensreich Hundertwasser, der das Waldviertel als seine zweite Heimat sah. Nach mehreren Flussschleifen verlassen wir schließlich den Lauf des Kamp und steigen zur Schwarzalm auf, wo wir ein letztes Mittagessen im Waldviertel genießen.

Gesättigt – von Waldviertler Köstlichkeiten und den zahlreichen Eindrücken der Reise – geht es nun mit dem Bus westwärts. Vorbei an Rappottenstein und Arbesbach verlassen wir das Waldviertel und durchqueren das oberösterreichische Mühlviertel mit Königswiesen, Bad Zell und Freistadt. Bei Linz erreichen wir schließlich wieder die Westautobahn und kehren zügig nach Tirol zurück.



Busreisen Tirol GmbH

Incoming • Autobusbetrieb • Reiseveranstalter • Reisebüro

Bundesstraße 23 • AT-6063 Rum

Telefon ..43 512 24555-35 • Fax ..43 512 266460

UID: ATU31848604 • FN 98670 d • FB-Gericht: LG Innsbruck • IATA: 062 5386-6

Gesellschaft mit beschränkter Haftung • Sitz der Gesellschaft: 6063 Rum, Steinbockallee 19

www.lueftner.at

